

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Länggasse No. 27.

Nr. 113.

Donnerstag den 17. Mai 1877.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Mai l. Js. Nachmittags 3 Uhr will Frau Spenglermeister Georg Rahn Wittwe von hier ihr in der kleinen Burgstraße dahier zwischen Carl Christmann und August Thon belegenes, dreiflüßiges Wohnhaus mit einem zweiflüßigen und einem einflüßigen Seitenbau, Holzstall und 5 Ruthen 35 Schub oder 1 A 33,75 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhauseaale dahier mit oberbormundschäftlichem Consense versteigern lassen. Die außerordentlich frequente Lage läßt das Haus zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet erscheinen.

Bei annehmbarer Gebote soll die Genehmigung sofort erteilt resp. beantragt werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1877.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Carhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. Mai Abends 8 Uhr:
Réunion d'ansante im grossen Saale.
(Ball - Anzug.)
Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bau der II. evang. Kirche zu Wiesbaden.

Submission auf Spengler- & Schmiedearbeiten.

Die Spengler- und grobe Schmiedearbeiten an vorerwähnter Bauausführung sollen, erstere in 2 Titeln, auf dem Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen in der Bauhütte auf dem Kirchplatz aus und werden etwa erforderliche Erklärungen daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der laufenden Woche seitens der Bauleitung erteilt.

Der Kirchen-Vorstand.
A. Ohly.

Heute

Vormittags 9 Uhr:

Möblien-Versteigerung

(Möbel, Betten, 2 Korkmaschinen),

Nachmittags 2 Uhr:

Kinderwagen

im Lokale Friedrichstraße 6.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Selbst gebaute Kinderwagen stehen zu verkaufen; auch werden alte gegen neue eingetauscht. Wilhelmstraße 34. 756

Eine Partie gut erhaltene Damenkleider, Weißzeug und Bettweil zu verkaufen bei W. Münz, Mehrgasse 18. 1212

Heute

Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Spezerei-Maaren, Cigarren,
Piqueuren, Salatöl u. dgl.

im

Rathhauseaale.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

266

Morgen

Freitag den 18. Mai findet die
Strohhut-Versteigerung

der Herren Straus & Cie. (vormals
Möckel) im Rathhauseaale statt.

Anfang 9 Uhr.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

266

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

184

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag: Außerordentliche General-Versammlung im „goldenen Sammer“, Mehrgasse 26. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 205

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer Partie Specereiwaren, Liqueuren etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Delbrückbüchern etc., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von 20 Kinderwagen, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ich zeige hiermit an, daß ich jetzt **Kirchgasse 13** wohne.

Gustav Dorn,
1225 Kürschner und Appenmacher.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
21 **Ferd. Kobbé,** Webergasse 17.

Glacé-, seidene u. Sommer-Handschuhe,
das Neueste, billigt bei
357 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Für Touristen
empfehle

Feldflaschen,
Trinkbecher in Etuis von 40 Pfg. an.
Ed. Schwenck,
Spielwarenhandlung, 30 Langgasse 30,
1016 vis-à-vis der Juran- & Hensel'schen Buchhandlung.

Kinderwagen-Lager.
Ich bringe mein bestaffirtes Lager aller Arten von **Kinderwagen** in empfehlende Erinnerung. Preise billigt.
18112 **Ph. Lendle,** Walramstraße 29, nahe der Smierstraße.

Ein Pensionat
(auch theilweise eingerichtet)
wird **sofort** zu übernehmen gewünscht.
Adressen sub D. P. 100 in der Exped.
d. Bl. abzugeben. 1226

Wd Fleisch von einem zu Berlin mit dem ersten Preis
prämiierten Ochsen ist zu haben bei
1218 **Seewald,** Morikstraße.

Auf dem Hof Weisberg sind täglich
frische Eier à St. 6 Pf. zu haben. 877

Getragenes Schuhwerk wird zu den höchsten Preisen ange-
kauft von **Brademann,** M. Heßberg 7. 499

Ein **Kasten** für ein **Pianino** zu verkaufen. Rab. Exped. 12079

Eine eiserne **Gartenbank** und eine Botanischbüchse ist zu
verkauft. Näheres Expedition. 1227

Ein **starker Einspänner-Wagen** zu kaufen gesucht
Humboldtstraße 4. 740



Neue Fischballe,
Ecke der Gold- und Neuhergasse.
Ganz frisch vom Fang: **Gmonder Schellfische, Cablian**
sehr **frische und billige Seezungen (Solea), Maifische**
392 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete).
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
101 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Ima Tapezirerstärke
per Pfund 25 Pfg. empfiehlt
202 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8.

Fußbodenlack,
sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zur
Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich
bester Qualität die
Material- und Farbwarenhandlung von
Ed. Brecher, born. Ed. Schellenberg,
12471 **Neugasse 2a.**

Herrschaftlicher
Mobiliar-Verkauf
aus freier Hand, um die **grossen Ver-**
steigerungs-Kosten zu sparen,
unter Taxpreisen **Querstraße 1, Parterre, Ecke**
der **Neurostraße:** Eine grüne, franz. **Garnitur**
in **Rußbaum:** Eine feine, franz., braune **Plüsch**
Garnitur, Spiegel, Kleider- und Geräthschränke
1 Ausziehtisch mit Patentreib, 1 Duzend **Rohr-**
stühle, eine blaue seidene Garnitur mit geschnitzten
Rußbaum-Gestellen, 2 französische Bettstellen
mit **Sprungböden, Kommode, Nippisch mit**
Marmorplatte, Blumenständler etc.; in Mahagoni:
2 **Bettstellen, 1 großer Spiegel, 1 Spiegelschrank,**
1 **Bücherschrank, 1 Tisch, 1 Pfeilerspiegel mit**
Goldrahme und 1 ovaler Spiegel.

Der Verkauf findet **Querstraße 1, Par-**
terre, Ecke der Neurostraße, von **Vor-**
mittags 9 1/2 Uhr bis **Nachmittags 5 Uhr** statt.

Ein junger Mann empfiehlt sich im Bedienen
Wagen und Ausfahren eines kranken Herrn
Näheres durch **A. Eichhorn,** Mühlgasse 13. 1202

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug etc. bei **Robert**
Pieck, Neuhergasse 21 im Nebenstod. 1151

Carg-Magazin bei **Philipp Moog**
Mühlgasse 9. 1168

Vorräthige Särge Kirchgasse 15a.

Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent und Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Eine Parthie

Glacé-Handschuhe für Damen

mit 2 Knöpfen, in guter Qualität, à 1 Mark 70 Pf. bei

253

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade No. 14.

Damenfragen und Manschetten,

das Neueste in großer Auswahl, bei

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Für Arbeiter.

1211

Neue und getragene Kleider, als: Röcke, Hosen, Stiefel, Socken und gut gehende Cylinder-uhren empfiehlt **W. Münz, Mehlgasse 13.**

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes können billige und liebevolle Aufnahme finden bei Frau **Scheppler in Weissenau bei Mainz**. Garten mit Aussicht auf den Rhein. (J. B. 199.) 1188

Kartoffeln

aus der Würzburger Gegend per Rumpf 42 Pfg., per Malter 9 Mt. 50 Pfg. zu haben **Schachtstraße 8 im Baden.** 1148

Frühkartoffeln zum Sehen, **blaue und gelbe Kartoffeln, Salatkartoffeln** werden malterweise in's Haus geliefert.

Franz Schuth, Mehlgasse 31.

Walramstraße 4 sind schöne **Kiesströttelein** unentgeltlich abzugeben. 1222

Garzer Kanarienvogel nebst 12 Jungen und Zuchtweiden billig zu verkaufen **Wellstrasse 5, Strbs.** 1220

Ein hohes **Kinderstühlchen** zu verl. **Bleichstraße 33.** 1205

Ein **Papagei-Räfig** billig zu verkaufen. **Mag. Exped.** 1221

Ein reiner **Garzer Kanarienvogel** mit oder ohne Käfig zu 9 Mt., 1 weißes **Kinderwägelchen**, 1 **Kinderstühlchen** und ein **Küchenschrank** mit Glasauslass zu verl. **Schwalbacherstr. 34, B. r.**

Eine **Decimalwaage** (10 Ctr. Tragkraft) mit Gewicht ist billig zu verkaufen **Hochstraße 15.** 1017

Feine **Wäsche** w. zum Waschen angen. **Adlerstr. 45, Strbs.** 1091

In meiner **Kiesgrube** im District „**Adnigstuf**“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Ein **neues Bett**, **Kanape**, sowie **Kanapegestelle** sind billig zu verkaufen **Schulgasse 13.** 1020

Bon

271

Corsetten

in verschiedenen Façons und Qualitäten habe **neue Sendungen** erhalten.

Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Engl. Herrenbinden, Kragen

und **Manschetten** neu angekommen bei

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Eine Parthie **zurückgelegter Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel** werden, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei 591 **Carl Kappus, Schuhmacher, Schulgasse 5.**

Plisse werden auf einer Maschine rasch und billig gelegt, ebenso alle Arten Kleider angefertigt durch

E. Schmidt, Feldstraße 6.

Bestellungen werden angenommen bei Frau **Ropp, Kerostraße 27**, Frau **Görz, Webergasse 39**, und Herrn **Schulz, Kirchgasse 36**. Man spricht englisch und französisch. 897

K. Eckert, Mehlgasse 21, empfiehlt sich im **Rohr- und Strohkühldecken.** 12117

Kies kann unentgeltlich abgeholt werden in der **Reilstraße.** 13840

Möbel-V Verkauf.

Mehrere **Spiegelschränke**, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, eine Garnitur in Kips, ebenso in Plüsch, **Waschlommode** mit Marmorplatte, Spiegel, Betten mit und ohne Sprüngrahme, Bücher- und Silberschränke, **Secretäre** u. 1057 **A. Salzberger, Kirchhofsgasse 6.**

7 **Karten ächter, guter Ruhnung** sind billig abzugeben. Näheres **Schulgasse 10 im Dachlogis.** 1181

Didwurz 31, haben **Mischberg 23.** 1164

Zwei **Damenstiefel** billig zu verl. **Steingasse 31, Strbs.** 867

Ein **Mikroskop** zu verkaufen **Albrechtstraße 4a.** 844

Wasser-Heilanstalt Herenthal & Pension

Kuhwarme Milch Morgens von 7—9 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr.
Sitzungen im pneumatischen Apparate. Kalte, warme, sowie alle Arten Süsswasserbäder

Wir empfangen eine neue Sendung

Fichus, Dollmanns & Kammgarn-Jaquettes

zu billigen Preisen.

Freitag und Samstag

bleiben unsere Geschäftslokaltäten **Feiertage halber**

geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Neuester Taschenfahrplan.

Preis 20 Pfennig. Vorzüglich bei **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5. 1165

Eine Parthie elegante

Frühjahrs-Costüme

werden zur Hälfte des Kostenpreises
ausverkauft bei

C. Brühl, Hoflieferant,

966

Webergasse 16.

Ausländische Cigaretten & Tabake

in anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl
1175 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

In dem

Installations-Geschäft Römerberg 16

sind mehrere **gebrauchte Pumpen** verschiedener Art zu verkaufen; auch steht **leihenweise eine Doppelpumpe** zur Verfügung.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, zu den **billigsten Preisen** abgegeben.
J. Zintgraf, Döbberstraße 35. 1159

Das **Transportieren von Möbel**, sowie das **Verpacken von Glas**, **Vorfällen** etc. besorgt bestens **Möbeltransporteur Th. Hess, Döbberstraße 5.** 1180

Freitag

und

1192

Samstag

bleibt mein Geschäft wegen Feiertage

geschlossen.

Joseph Wolf,

Ecke der Langgasse & Marktstrasse 1.

Glacé-Handschuhe

für Damen, mit 4 Knöpfen von 2 Mk. an,
für Damen, mit 2 Knöpfen von 1 Mk. 50 Pfg. an,
siegenl. Josephinen, mit 2 Knöpfen von 3 Mk. 50 Pfg. an,
Josephinen, coul., mit 2 Knöpfen von 2 Mk. 50 Pfg. an,
Herren-Handschuhe von 1 Mk. 50 Pfg. an,
eine Parthie zurückgesetzte Damen-Handsch., kl. No. 75 Pfg.,
Shlipse, Cravatten und Hosenträger zu Engros-Preisen.

23 Neue Colonnade 23. 1176

Eine **ladirte Bettstelle** mit Sprungfedermatte und ein
Dienstbotenbett sind zu verkaufen **Döbberstraße 22.** 1177

COMPAGNIE LYONNAISE.

Wiesbaden, Langgasse 41. 41 Langgasse, Wiesbaden.

Mein grosser jährlicher

Ausverkauf

wegen bevorstehender Inventur beginnt am 1. Mai und umfasst eine grosse Parthie französischer & englischer Seiden- & Wollenstoffe

zu aussergewöhnlichen billigen Preisen, wovon hier ein Verzeichniss einiger derselben.

	per Meter		per Meter
Brillantine in allen Farben	à 50 Pf.	Schwarze Drap de Lyon , garantirter Stoff	zu Mk. 2.90.
Glatte und gestreifte Alpacas , sehr gute Qualität	à 55 "	Schwarzen Gros grain , schwere Qualität	" von " 3.80 an.
Gestreifte Diagonale , eleganter Stoff	à 60 "	Schwarzen Cachemire de Soie , gekochte Soie	" zu " 2.60.
Mohair double , ächtfarbig	à 65 "	Grisaille Soie , nur Lyoner Fabrikat	" zu " 2.90.
Voyageuse croisée , reine Wolle, reeller Werth Mk. 1.40, zu 1. —	à 90 "	Pékin de Soie , qualité extra	" von " 4. — an.
Bèze mouseline , glatt u. gestreift, do.	" 1.60, zu 1. —	Farbige Gros de Lyon , garantirte Qualität	" von " 2. — an.
Tyrolienne , halb Seide, eleg. Costime do.	" 2. — " 1.10	Sicilienne Tulle , reeller Werth Mk. 3.80 zu	" 7.50 "
Brocsette , reine Wolle do.	" 3. — " 1.80	Louise , haute Nouveauté do.	" 4.50.
Grisaille , Wolle und Seide do.	" 2.20, " 1.50	Velours de Lyon , pure Soie, qualité supérieure	" von " 13.50 an.
Englische, schwarze Barège , garantirt	von 90 Pf. an.	Französische Spitzen-Shawls , ausserordentliche Occasion, von Mk. 13.50	
		an per Stück.	
		Eine grossartige Auswahl von Damen- und Herren-Cravatten ,	
		Werth Mk. 1.40, zu 60 Pf.	

Schwarze, französische Crenadine, Cachemire, Alpacas etc. zu Fabrikpreisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine bedeutende Parthie Seldenstoffe, haute nouveauté, Broché Jacquart, deren reeller Werth 10 Mark ist und zu nur 5 Mark abgegeben werden.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 31. Mai.

Maurice Ulmo, in Wiesbaden: Langgasse No. 41.

Das Geschäft bleibt Sonntags geschlossen.

Verloren, verkauft und gefunden:

Ein **Palet**, einen rothen Schleier enthaltend, verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 1167
Am Dienstag den 14. Mai zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags wurde in der unteren Geisbergstraße eine weiße **Gutfeder** verloren und von einem Arbeitermann aufgehoben; es wird derselbe er sucht, solche gegen eine Belohnung im Laden der Fräulein **Wörner**, Taunusstraße 9, abzugeben. 1189
Ein **schwarzer Schleier** wurde gefunden. Gegen die Einlösungsgeld abzugeben Wilhelmstraße 22, Parterre. 1193
Ein gehäubtes **Kanarienvogelchen** ist entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Dirichthausen 1. 1216

Eine gute Belohnung

dem Wiederbringer einer grauen **Angorakaze** (Bastard), welche sich verlaufen hat, Moritzstraße 44, 3. Stod. 1213

Zu kaufen gesucht

ein **Haus** in guter Lage von Wiesbaden zum Betriebe eines Colonialwaaren-Geschäfts durch das Geschäfts-Bureau von **Chr. Krell**, Nerothal 17. 1195

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Krankenschwesterin mit den besten Attesten sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Marktstraße 12, Hth., 2 St. 1215
Ein Mädchen sucht für Donnerstag und Freitag Nachmittags Beschäftigung im Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hth. 1200
Ein feines Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren ist und französisch spricht, sucht Stelle und kann gleich nach Pfingsten eintreten. Näh. Adolphsallee 31, Bel-Etage. 1185
Ein anständiges Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Juni eine passende Stelle als Hausmädchen. Näheres Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 1182
Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 12, Hth. 1173
Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Kirchgasse 22a, 4. St. 1186
Stellen suchen auf sofort: 2 Hotel-Hausburschen, 2 Herrschafts-Diener, 2 Restaurations-Röschinnen, 1 Küchenmädchen, 2 Hausmädchen, welche fein bügeln und waschen können, sowie 1 Küchenmädchen durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 1202
Eine Röschin, die gut bürgerlich kochen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stelle auf Ende Mai oder 1. Juni, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 1194
Eine gut empfohlene, feinsbürgliche Röschin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
Ein Mädchen sucht **Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder** oder als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten bittet man postlagernd unter Ziffer 106 A. C. niederzulegen. 1206
Stellen suchen: Ein erster Chef in einem Herrschaftshaus oder Hotel, 2 gut empfohlene Diener, 2 Restaurations-Kellner, 5-6 Mädchen vom Lande, 1 Restaurations-Röschin, feinere Haus-, Zimmer- u. Kinder-mädchen durch Frau **Bleck**, Bahnhofstraße 10a.
Ein junger Mann sucht Stelle auf einem Bureau. Auch fertigt derselbe schriftliche Arbeiten zu Hause. Näh. Exped. 1157
Ein bejahrter, zuverlässiger Mann sucht womöglich dauernde Beschäftigung im Abschreiben, am liebsten in seiner Behausung. Näheres Expedition. 1187
Ein junger, tüchtiger Hausbursche sucht baldigst Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
Ein Junge vom Lande will das Schuymacher-geschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1208
Ein junger, chirurgisch gebildeter Mann sucht Stelle als Krankenpfleger, im Nachwachen und Kranke auszusafahren. Näh. Exp. 1196

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling für Modes gesucht von E. Brühl, Hof-Lieferant. 1184
Monatfrau gesucht Kirchhofsgasse 2, 2 Stiegen hoch. 1214
Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird gesucht Webergasse 16 im Laden. 1183
Gesucht ein gefestigtes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, Rheinstraße 28, 3. Tr. h. 1162
Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zum Allein dienen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Friedrichstraße 15, 2. Tr. h. 1158
Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Taunusstr. 57, 2. St. 1156
Gesucht auf sofort eine perfekte, gut empfohlene Herrschafts-Röschin, desgleichen ein gewandtes Stubenmädchen Wilhelmstraße 14, zweite Etage. Zu melden von 12 Uhr an. 1203
Ein junges, braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht im Europäischen Hof. 1210
Gesucht zwei feinere Damen, 1 Herrschaftsdiener, 1 feinsbürgliche Röschin, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Spülmädchen nach auswärts (24 Mk. Lohn per Monat), d. Frau **Bird**, Bahnhofstr. 10a.
Küchenmädchen gegen 20 Mark Lohn monatlich gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Juni gesucht Kirchgasse No. 6 im Laden. 1217
Ein junges, ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Goldgasse 16. 1219
Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 32, 2. Stod. Eintritt in den nächsten Tagen. 1197
Ein Dienstmädchen kann sofort eintreten Schützenhofstraße 1, 1. Stod. 1199
Ein Hausbursche wird gesucht Langgasse 6. 1171
Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht von Th. Schweisguth, Feinbäckerei, Mehrgasse 23. 1172
Ein **Möbelsarbeiter** gesucht Bleichstraße 33. 1205
Ein junger, gut empfohlener **Kellner** in ein Hotel, sowie ein Kellnerlehrling nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13.
Ein tüchtiger Schlosser findet Arbeit Dogheimerstraße 19; derselbe kann Rost und Bogis erhalten. 1198

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein unmöbliertes Zimmer wird zum 1. Juli gesucht. Offerten unter R. R. 44 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1166

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende, ältere Dame wünscht eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, womöglich Parterre, in schöner Lage auf gleich zu mieten. Näheres Neugasse 9. 1161
Ein großer **Baden** in der Lang- oder Webergasse wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. unter N. R. 22 entgegen. 1174

Angebote:

Dogheimerstraße 18, 1. Tr. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 1163
Frankenstraße 8 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 1206
Frankenstraße 16, Parterre, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1207
Ecke der Langgasse 37a und Goldgasse 23 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1191
Schulgasse 4 ist eine Dachstube zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 3. Stod. 1178
Steingasse 14 ist sogleich ein kleines Logis zu vermieten. 1201
Wellrichstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde billig zu vermieten; auf Verlangen auch Rost. 1179

(Fortsetzung in der Beilage.)

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung der Frau **Adam** findet nicht, wie in gefriger Nummer d. Bl. angegeben, vom Sterbehause, sondern **heute Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom **Leichenhause** aus statt.

1139

M. Bernhardt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter, **Eva Zindel**, am 15. Mai Morgens 6 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 28, aus statt.

1170

Martin Zindel und Kinder.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

15. Mai.

Gebohren: Am 11. Mai, dem Schuttmann Friedrich Spielermann e. S. Aufgehoben: Der aus erster Ehe geschiedene Privatlehrer Ludwig Christoph von Binnensfeld von Dresden, wohnh. dahier, und Anna Sophie Wilhelmine Christiane Fuhr von Braunschweig, wohnh. zu Schweiningen im Großherz. Baden.

Gestorben: Am 14. Mai, Henriette Marie, Z. des Kürschners Adam Gilsberg, alt 1 R. 27 Z. — Am 14. Mai, Wilhelmine, geb. Mayer, Wittwe des Waders Anton Adam, alt 51 J. 11 R. 25 Z. — Am 15. Mai, Wilhelmine, Z. des Milchhändlers August Schmidt von Reusof, alt 4 R. 2 Z. — Am 15. Mai, Eva, geb. Kürchner, Ehefrau des Dienstmanns Martin Zindel, alt 45 J. 3 R. 19 Z.

Zusammenstellung der im Monat April in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Gebohren: 140 Kinder (81 Knaben und 59 Mädchen, darunter 4 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 5 unehel. Knaben, 4 unehel. Mädchen, 5 Zwillingsgedurten, dreimal je 2 Knaben und zweimal je 2 Mädchen).

Aufgehoben: 58 Paare.

Verheirathet: 48 Paare.

Gestorben: 94 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 18 männlich, 5 weiblich; von 1—6 Jahren 11 m., 13 w.; von 6—14 Jahren 1 m., — w.; von 14—20 Jahren — m., 1 w.; von 20—30 Jahren 4 m., 8 w.; von 30—40 Jahren 3 m., 2 w.; von 40—50 Jahren 4 m., 4 w.; von 50 bis 60 Jahren 3 m., 4 w.; von 60—70 Jahren 3 m., 4 w.; von 70 bis 80 Jahren 2 m., 7 w.; von 80—90 Jahren 1 m., — w. Hierzu die Todtgeborenen 4 m., 2 w.

Gottesdienst in der Synagoge.

Schabosfest Vorabend 7 1/2 Uhr, Schabosfest Morgen 8 1/2 Uhr, Schabosfest Morgen Confirmation 10 Uhr, Schabosfest Abend 7 1/2 Uhr, Schabosfest Abend 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Wett, 15. Mai. Bei der heutigen Ziehung der ungarischen Loose fiel der Haupttreffer auf Serie 8499 No. 19; 15,000 fl. auf S. 5872 No. 9; 5000 fl. auf S. 5218 No. 30; je 1000 fl. auf S. 1918 No. 50, S. 2184 No. 40, S. 2184 No. 17, S. 1918 No. 15; je 500 fl. auf S. 8499 No. 32, S. 4999 No. 9, S. 324 No. 6, S. 324 No. 16, S. 8806 No. 8 27 28 29 und 47, S. 1918 No. 14 und 24, S. 8018 No. 21, S. 4712 No. 15. Außerdem gezogene Serien: 626 1875 2118 3578 8603 5417.

Tages-Veränder.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Donnerstag den 17. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Auchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Versammlung der Bienenjäger Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Thon zu Clarenthal.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Burn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rütturten; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Reiterverein. Abends: Außerordentliche Generalversammlung im „goldenen Lamm“, Regergasse.

Königliche Schauspiel. 107. Vorstellung. (158. Vorstellung im Abonnement.)

Gastdarstellung des R. R. Hofopernsängers Herrn Kolitansky aus Wien. „Die Hugenotten.“ Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Marcel.

Herr Kolitansky.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 15. Mai.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Rind.)	881.09	881.20	883.96	882.08
Thermometer (Reaumur)	10.0	11.4	9.8	10.40
Dunstspannung (Bar. Rind.)	4.06	4.01	3.71	3.92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.7	75.4	79.5	80.20
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
	stille.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsausicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Sch.	Bm. f. Reg.	Bm. Reg.	—	13.2

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 15. Mai 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Doll. 10 fl. Stücke . . . 16 Am. 65 fl. 6.	Amsterd. 170.5 fl. 169.65 fl.
Dukaten . . . 9 . . . 53—58 fl.	London 204.95 fl. 55 fl.
20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 26—30 .	Paris 81.45 fl.
Souvereigns . . . 20 . . . 25—40 .	Wien 157.90 fl. 50 fl.
Imperiales . . . 16 . . . 72—77 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20 .	Reichsbank-Disconto 5.

Lokales und Provinzielles.

? **Berufungskammer** vom 16. Mai. Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in den Untersuchungsachen gegen 1) den Gärtner Gg. Heinrich Gubener aus Niederforstbach wegen Mißhandlung seines 6jährigen Stiefsohnes (14 Tage Gefängnis), 2) den Steinbrecher Daniel Schwein II. von Rimbach wegen Körperverletzung (3 Monate Gefängnis), werden bestätigt und den Appellanten auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — In der Anklage gegen Joh. Phil. Steeger von Sonnenberg wegen Körperverletzung hat die Berufungskammer dem früheren Beschluß entgegen auf Beweisaufnahme erkannt.

? **Polizeigericht** vom 16. Mai. In der Privatklage eines früher in Biersbach wohnenden Händlers gegen die Ehefrau eines Schmiedes von da wegen Beleidigung ergeht Urtheil dahin, daß die Beklagte eine Geldstrafe von 20 Mark und die Kosten zu zahlen hat. — Einige andere Klagesachen wegen Mißhandlung und Beleidigung fanden durch Zurücknahme des Strafantrags, sowie durch Vergleich ihre Erledigung, und in 8 weiteren Fällen wurde die Verurteilung von Zeugen und Anderräumung eines anderen Termins beschloffen.

? Die von Sr. königlichen Hoheit dem Landgrafen von Hessen der Curverwaltung zum Geschenk gemachten zwei jungen Damhirsche sind vorgestern Abend von Fulda hier eingetroffen.

© Heute Vormittag finden im hiesigen Staatsbahnhof Seitens unseres Infanterie-Bataillons Übungen für das Ein- und Aussteigen zu Eisenbahn-Transporten statt.

© Herr Metzgermeister J. Seewald (Wohlfahrtsfrage) wird morgen Vormittag (10 Uhr) im hiesigen Viehhofe einen auf der jüngst in Berlin stattgefundenen Feltvieh-Ausstellung mit dem 1. Preis prämiirten Ochsen ausstellen, worauf wir Interessenten nicht verfehlen aufmerksam zu machen. ? (Verhaftet.) Ein beim Betteln hier betroffener Bädergehilfe aus Mühlheim a. d. Ruhr war zur Heilung einer Hautkrankheit in das Hospital aufgenommen worden. Bei seiner vorgestrigen Entlassung wurde festgestellt, daß derselbe verschiedene Patienten und den Portier des Hospitals bestohlen hatte.

? Eine in einem hiesigen Schuhwarenladen beschäftigt gewesene Putzfrau ist verdächtig, nach und nach sich verschiedene Waaren angeeignet zu haben. Die Polizei hat einige Paar Stiefel, mit dem Stempel des Geschäftes versehen, bei ihr erhoben, über deren Erwerb sie sich auszuweisen hat.

? Gestern wurde bei dem hiesigen Verwaltungsamte der Sohn des erkrankten 75jährigen Försters Schumann in Dohheim, Friedrich Schumann von da, als dessen Stellvertreter im Dienste auf freuen und gewissenhaften Fortschuß vereidigt.

© Naturfreunde machen wir auf einen Spaziergang aufmerksam, der gerade jetzt sehr lohnend ist, nämlich nach dem Kloster Clarenthal, von da links herüber, wie der Wegweiser zeigt, nach Dohheim resp. über die Linienlochl'sche Ziegelei und von da entweder durch die verschiedenen Feldwege oder auf der Dohheimer Chaussee zurück zur Stadt. Hinter der Ziegelei befindet sich eine kleine Anhöhe, „Schöne Aussicht“ genannt, von der man eine Fernsicht nach Wiesbaden, Mainz, Dohheim, Taunus, Odenwald, Rhein und Main u. c. hat, wie sie vielleicht ein zweiter Punkt in der Nähe der Stadt nicht mehr bietet.

+ Ein Eisenbahnarbeiter aus Tyrol, welcher sich längere Zeit in dem nahen Lorschbach beim Bau der neuen Bahn aufhielt, hat das Herz einer 17jährigen Schönen dieses Orts erobert, nicht aber die Einwilligung der Schwiegereltern dazu. Letzteres verdroß von Lorschbach sich heimlich entfernten und so, um ihren Zweck zu erreichen, von Lorschbach sich heimlich entfernten und man nicht weiß, wo sie sich aufhalten. Auf Antrag der bestimmten Eltern des jungen Mädchens wird Letzterer jetzt rechtskräftig verfolgt und sind sämtliche Behörden des deutschen Reiches auf Grund der Bestimmungen im §. 2 des Freizügigkeitsgesetzes von 1867 ersucht, das noch unter der elterlichen Gewalt stehende junge Mädchen im Betretungsfalle festzuhalten und in die Heimath zurückzuverweisen.

Am 25. d. M. feiert Herr Amtmann von Reichenau zu Weiburg sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe hat auch einen Theil dieser Dienstzeit als Accessit bei der ehemaligen Herzogl. Domänen-Verwaltung dahier absolviert und verweilt in späterer Zeit, als Mitglied der Kassations-Kammer, wiederholt in unserer Stadt. Wie wir hören, beabsichtigt man in Weiburg dem allgemein geschätzten und tüchtigen Verwaltungsbeamten an seinem Ehrentage mehrfache Beweise der Verehrung und Hochachtung zu erweisen, zu welchem Behufe sich ein Comité gebildet hat.

Aus dem Reiche.

Die von den Zeitungen gemeldeten Nachrichten über die Reise des Herrn Handels-Ministers Dr. Ahenbach von Berlin mit mehreren Räten seines Ministeriums an den Rhein u. s. w. hatte vorzugsweise den Zweck, den fertig gestellten Tunnel der Moselbahn bei Cochem zu besichtigen. Dieser Tunnel, beinahe 5 Kilometer lang, ist der längste Tunnel, der in Deutschland existiert und kostet selbstverständlich ganz bedeutende Summen, aber ohne diesen Aufwand würde die auch in strategischer Beziehung so wichtige Moselbahn nicht ausführbar gewesen sein.

Die drei Reserve-Landwehrcorps in Elsaß-Lothringen, die schon vor längerer Zeit errichtet worden, haben jetzt die Nummern 97, 98 und 99 erhalten, so daß man hieraus auf die Errichtung drei neuer Füsilier-Regimenter zu schließen berechtigt ist, die dann jene Nummern erhalten werden, die bisher noch nicht ausgefüllt waren, indem auf die preussischen Regimenter bis 96, die sächsischen Regimenter von No. 100 an folgen. Die drei neuen Regimenter werden in Elsaß-Lothringen bleiben, so daß alsdann 15 Infanterie-Regimenter nebst entsprechender Cavallerie und Artillerie in den Reichsländern garnisoniren und das Verhältniß zwischen der deutschen und französischen Truppenmacht an den beiderseitigen Grenzen als einigermaßen ausgeglichen betrachtet werden kann.

Es sind bis jetzt geprägt: an Goldmünzen: 1,435,418,475 Mark, an Silbermünzen: 401,002,806 Mark 80 Pf., an Nickelmünzen: 85,180,344 Mark 45 Pf., an Kupfermünzen: 9,583,041 Mark 57 Pf. An halben Kronen (5 Mark) in Gold sind bis jetzt in Berlin 83,363 Stück und in Hannover 4211 Stück geprägt.

Wenn in einem Mieths- oder Pachtvertrage dem Verpächter oder Vermietter das Recht vorbehalten ist, im Falle nicht pünktlicher Zinszahlung Seitens des Pächters oder Miethers den Vertrag aufzuheben und Räumung der verpachteten oder vermieteten Sache ohne vorhergegangene Kündigung zu fordern, so ist der Vermietter bei Eintritt dieser Bedingung berechtigt, entweder das Pacht- oder Miethsverhältniß sofort aufzuheben oder es bei dem Pacht- resp. Miethsverhältniß zu belassen. Nimmt der Vermietter jedoch den Quartals- oder Semesters-Miethpreis, sei es ganz oder theilweise pränumerando in Empfang, so kann er nach einem Erkenntnis des Obertribunals, IV. Senat, vom 4. Januar 1877, nicht mehr die Aufhebung des Vertrages fordern, selbst wenn er bei der Empfangnahme der pränumerando gezahlten Mischlagsrate sich ausdrücklich seine Rechte vorbehält.

Vermischtes.

(Ein Kaiserwagen.) In den Werkstätten der Kaiserlichen Wagenfabrik in Mainz ist ein großer Waggon auf Rechnung der Thüringischen Eisenbahn angefertigt, der für die Reisen des Kaisers bestimmt ist. Der Waggon unterscheidet sich in seinem Aeußeren, im Profil nur durch einen über die Decke hinausgehenden Luft- und Lichtraum, eine Laterne nach amerikanischem Modell und eine breite Eisentreppe an einem, eine gewöhnliche Holzstufentreppe am anderen Ende, dagegen Mittelthüren, wogegen die äußeren Wände in Grün sind mit Verzierungen im römischen Styl in Gold und Schwarz versehen und aus solidem Tafelstein mit abgehobelten Reifen aus gleichem Metall hergestellt. Die Eisentreppe führt auf eine Plattform mit Fenstern auf zwei Seiten, welche sie schützen und das Hinaussteigen behufs Ueberfahrt der Segel bei jeder Witterung gestatten, da der Wagen als Lichter an den Zug gehängt zu werden bestimmt ist. Von der Plattform führt eine Thür mit automatischem Schluß, die sich ganz öffnet, sobald man einen Fingerring anzieht, in ein Coupé für Damen mit mattsilberglänzendem Seidenstoff (Gottelie), Reisten von Kirschbaum, durch seine Goldstreifen verziert, ausgekleidet. Eine Schieblüth läßt den Eintritt in den Herrensalon, mit kirschrother Seide, schwarzem Gold und dunklem Kirschbaum tapeziert, zu. Auf den Salon folgt ein dunkelgrün austapezirtes Schlafgemach mit Toilette, Closet u. s. w. und schließlich ein kleines Coupé für Bedienung, das seinen Zugang direct vom Perron aus durch die erwähnte zweite Treppe erhält. Ein kupferner Ofen steht an der Wand des Schlafcoupés, Seite des Waschtisches; er erwärmt gleichzeitig Wasser zum Waschen und zur Heizung des Wagens; zu welchem Behufe daher auch das Wasser durch Röhren nach allen Richtungen um die Räume des Wagens geleitet werden kann. Die Thüren sind in Gelb aus französischem, amerikanischem Kirschbaum und Seidenahorn in den Feldern, alles in Naturfarben, ausgeführt. Geschliffene Spiegelrahmen in den großen Fenstern, Lampen und Thürgriffe aus vergoldeter Bronze, doppelte Tragefedern, die jede heftige Bewegung mildern, vollenden die geschmackvolle Durchführung des Ganzen. Der Preis ist bei alledem verhältnißmäßig niedrig auf 20,000 Mark angesetzt.

Die Frage der Züchtung einer Hundrace, welche im Kriege zu Sanitätszwecken, d. h. zum Auffinden von Verwundeten und Sterbenden verwendet werden kann, bildete kürzlich einen Hauptgegenstand der Tages- und Nacht der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

ordnung des unter dem Vorsitz des Dir. Dr. Dobinus in Berlin tagenden Vereins „Dector“ zur Beförderung der Sucht von Racehunden. Theoretisch ist die Frage insofern ein gut Stück vorgeklärt, als namentlich bei den Sachverständigen gar kein Zweifel mehr darüber herrscht, daß der Hund für die Zwecke der Sanitätsverwaltung in der Weise abgerichtet werden kann, daß er im Umkreise eines Schlachtfeldes die im Gebüsch u. s. w. liegenden Verwundeten aufsucht und dem Sanitätscorps durch lautes Gebell den Fund anzeigt. In diesem Sinne sprach sich namentlich auch Herr Dr. Vrehm aus, der es für ganz unzweifelhaft erklärte, daß sich die Hunde nicht nur an einzelne Personen, sondern auch an ganze Corps zu attachiren vermögen. Größere Schwierigkeiten bot die praktische Seite der Frage und es gingen in Bezug auf die Erziehung, welche Hundrace sich am besten für diese Zwecke eigne, wie die Dressur gehandhabt werden könne, in welcher Weise die betreffenden Hundeparks zu organisiren wären, und in welche Verbindung dieselben mit den einzelnen Regimentern resp. dem Sanitätscorps zu bringen seien und welches die geeignetste Stelle zur Aufzucht des Agitationshebes sei, noch mehrfach auseinander. — Der Verein beschloß, zunächst in einem Circular an die General-Commandos die Unterstüßung der militärischen Kreise nochmal zu ersuchen, und hofft, gerade in dem künftigen Krieg den einflussreichsten Förderer dieser Humanitätsfrage erhalten zu haben.

Die schwer, ja geradezu unmöglich, es oft der Post gemacht wird, einen Brief an seine Adresse zu bringen, der unklar abrefert ist, davon haben wir mehrfach schon Beispiele angeführt. Ein so tolle Adresse aber, wie die nachstehend ersichtliche, ist uns noch nicht vorgekommen. Mit sammt der Orthographie lautet sie so: „abzugeben bei der Insandrie er ist jetzt in Reughaus in Reustadt Chumandirt, der ist bei Bischoffsberda her gelehrter Zimmermann, er hat einen Bruder in Laubegg und wolle am Montagabend mit auf den Wollschlag gehn.“ Das ist die hochachtbare Adresse des von der Stadtpost Dresden abgestempelten Converts. Ein postbühnenhüthender Unteroffizier hatte sich der Bekleidung, des namenlosen Briefes angenommen, ist bei mehreren Truppentheilen herumgelaufen, hat ihn aber endlich doch an den rechten Mann, den wahrscheinlich überglücklichen Liebhaber der ehrenwerthen, aber nicht hepanisch gebildeten Abenderin, zu bringen vermocht, von welchem er sich für seine Bemühungen das reizende Conwert erbät und auch erhielt.

(Eine kostbare Portion Salat.) Was sind wohl unsere höchsten Salatpreise gegen die Summen, die einst König Karl II. von Spanien für eine Portion Salat bezahlt hat. Wie uns Madame d'Aunoi in ihren Mémoires de la cour d'Espagne erzählt, besand sich dieser Monarch nicht lange nach seiner im Jahre 1679 mit Marie Louise, Prinzessin von Orleans, vollzogenen Vermählung zu Aranjuez auf der Jagd und war so glücklich, eigenhändig ein großes Stück Wild zu erlegen. Seiner jungen Gemahlin einet Beweis seines Waidmannsglücks zu geben und ihr zugleich seine Aufmerksamkeit zu beweisen, sandte er ihr dasselbe mit einem artigen Briefchen zu, worin er sie fragte, ob sie nicht etwa auch Belieben nach einem Salat trüge. Sollte dies der Fall sein, so wäre er bereit, ihr eigenhändig einen auf seine Art zuzubereiten. — Die Königin dankte ihm für diese freundliche Erinnerung und erwiderte auf seinen Antrag, sie wäre zwar sonst eben keine besondere Liebhaberin von Salat, indessen könnte ihr einer, der von Seiner Majestät Händen käme, nicht anders als angenehm sein. — Auf diese Antwort sandte ihr der König eine veredelte Salatschüssel mit der beigefügten Bemerkung, er glaube, ihren Geschmack getroffen zu haben. Die Königin hob neugierig den Deckel von der Schüssel, und siehe da, es schimmerte ihr ein Salat entgegen, dem selbst die größten Verächter dieses Gerichts nicht abhold sein dürften. Denn der Salat selbst bestand aus einer bedeutenden Anzahl von Smaragden; Lotosse waren die Repräsentanten des Dels, Rubinen stellten den Essig vor und statt des Salzes war er mit einer Menge Perlen und Diamanten überstreut. Es waren zur Bereitung dieses Salats so viele Juwelen verwendet worden, daß, nach Madame d'Aunoi's Bemerkung, die Königin zwei Schmuckgarnituren sich daraus konnte verfertigen lassen.

(Russische Werst.) Es dürfte wohl manchem Zeitungsleser wünschenswerth sein, das jetzt öfters bei russischen Märkten erwähnte Längenmaß „Werst“ in unserem Maß angebracht zu haben. 1 Werst = 1500 russische Ellen = 0,711 Meter, also 1500 × 0,711 M. = 1066 2/3 Meter. Wenn also berichtet wird, daß die Kasalen in einem Tage 100 Werst weit marschirten, so macht das 100 × 1066 2/3 Meter = 106,650 Meter. Da 7500 Meter eine deutsche Meile sind, kommen auf diesen Marsch reichliche 14 Meilen. Die russische Infanterie hatte einen Tagmarsch von 70 Werst zurückgelegt, macht 74,655 Meter oder rund 10 Meilen. Der Normalmarsch ist 0,75 Meter lang. Somit kommen für den erwähnten Marsch auf einen russischen Infanteristen 99,540 Schritte.

(Eine Luftballonreise über den Ocean.) Der Aeronautiker Jacobi, der Genosse des berühmten Siebel, ist nach einem Bericht aus Hamburg, seinem Wohnort, mit dem Luftschiffer Flamarin und dreien Begleitern über den Ocean in 60 Stunden mit einem Luftballon gestiegen. Donnerstag den 26. April verließen die Röhren um 4 Uhr früh Philadelphia und langten um 6 Uhr Abends am Sonabend den 28. April in Rennes in der Bretagne wohlbehalten an. Der Ballon war mit einem Apparat, erfunden von Flamarin, und einer leichten Dampfmaschine von 15 Pferdekraften versehen. Gegen den Wind fährt der Ballon nicht, läßt sich jedoch steuern. Die Reisenden überstanden einen fürchterlichen Sturm und entgingen dem Untergange nur durch Jacobi's Ruch, der während des Sturmes einen Leck im Ballon mit bewundernswürdiger Wachsamkeit zunähte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Derbst 1. Meile.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 113.

Donnerstag den 17. Mai

1877

Ein gewandter, zuverlässiger **Bureau-Arbeiter** (civilver-
sorgungsberechtigt) wird für ein Commissariat von längerer Dauer
sogleich gesucht.

Meldungen unter Beifügung der erforderlichen Papiere, auch über
die bisherige Beschäftigung, sind an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Wiesbaden, 12. Mai 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
977 v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau
Regierungs-Director von Malapert-Neufville Wittwe
dahier und deren Kinder aus ihrem 2 Morgen 84 Ruthen 66 Schuh
großen Garten an der Emserstraße drei an dieser Straße belegene
Bauplätze von 45 Rth. 28 Sch. oder 11 Ar 32,00 □-Meter —
44 Rth. 16 Sch. = 11 Ar 04,00 □-Meter und 49 Rth. 97 Sch. =
12 Ar 49,25 □-Meter, abtheilungshalber in dem Rathhause hier-
selbst versteigern lassen und soll die Genehmigung mit
dem Zuschlag erteilt werden. Die Bauplätze an
einer bereits fertig gestellten und mit Kanalanlage
versehenen Straße eignen sich ihrer sonnigen und lustigen
Lage wegen zur Erbauung anmuthiger Landhäuser, welchen zugleich
die Nähe des Mittelpunkts der Stadt zu gut kommt. Der Herr
Rechtsanwalt Dr. Brüd., Schützenhofstraße 6, gibt nähere Auskunft.
Wiesbaden, den 7. Mai 1877. Der 2te Bürgermeister.
668 Cousin.

Cigarren-Versteigerung.

Der Rest der schon früher annoncirten Cigarren
(ca. 5000 Stück), nur bessere und feinere Sorten,
werden kommenden Freitag den 18. Mai, Vor-
mittags 10 Uhr anfangend, im Auktionslokale
Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zah-
lung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.

383

F. Müller.

Milchkur- und Wirthschafts- Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum
hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Gartenhause
im Dambachthal, nahe am Walde, an dem schönen Promenade-
Wege nach der Kapelle, Trauereiche, Neroberg und der Blatte, eine
Milchkuranstalt, verbunden mit einer ländlichen Wirth-
schaft, errichtet habe und am Himmelfahrtstage eröffnet wurde.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste
durch vorzügliche Speisen und Getränke, besonders durch
eine gute, reine, kuhwarme Milch von gesunden, frischmelkenden
Kühen (Morgens von 5—7½ Uhr, Abends von 5½—7½ Uhr,
Preis pro Schoppen = ¼ Liter 25 Pf., ½ Schoppen = ¼ Liter
15 Pf., ins Glas gemolten) zu befriedigen.

Ferner süße und saure Milch, Butter und Käse, hausmachende
Wurst und Schinken, einen guten, reingehaltenen Wein, Bier in
Flaschen und im Glas, Caffee und Kuchen zu jeder Tageszeit.

Auch verabreiche ich einen ausgezeichneten
Borsdorfer Aepfelwein, auf welchen ich Aepfel-
weintrinker ganz besonders aufmerksam mache.

Hochachtung

Carl Meininger.

642

K. Langer, Klavierstimmer und Reparatuer,
wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 Etg. 13825

Restauration Falk,

10a Bahnhofstraße 10a.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute
ab nachstehende Brantweine I. Qualität über die Straße wie
folgt verabreicht werden:

Gewöhnlicher Rummel per Schoppen	24 Pfg.
Doppel-Rummel	30
Bittern	36
Pfeffermünze	36
Rum	40

448

W. Falk.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir von jetzt ab, um
die Richtigkeit der Füllung unseres

Kronthaler Apollinis-Wassers

zweifelloos erkenntlich zu machen, wie bisher auf
den Krügen, so auch jetzt auf den roth-
brannten Etiquettes unserer Flaschen
folgende g e s e h l i c h deponirte
Schutzmarke angebracht haben.



Außerdem tragen die Krugkapseln, sowie jeder Kork denselben
Stempel.

Wir bitten, diesem Wahrzeichen einer unge-
fälschten Füllung alle Aufmerksamkeit zuwenden zu
wollen.

Direction des Apollinis-Brunnen

Bad Kronthal im Taunus.

Niederlage für Wiesbaden bei Heinrich Mals,
Friedrichstraße 6. 22

Musik-Mappen, elegant und mit Goldschrift, zum

12404

en gros-Preis bei

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie
Neste für kleinere und größere Zimmer, zu
herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz,

8042

Markt 11.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-

würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, 2th., Part. 258

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die **Gastwirthschaft in dem Hause des Herrn H. Fiedler Schwalbacherstraße No. 1** übernommen habe, und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche **Speisen und Getränke** zu befriedigen.

Besonders empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der **Bierbrauerei & Eiswerk**.
1047 Achtungsvoll **Carl Wies.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die **Gastwirthschaft in dem Hause des Herrn P. Blum, Grabenstraße 24**, übernommen habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche **Speisen und Getränke** zu befriedigen.

Besonders empfehle einen **ausgezeichneten Mittagstisch von 45 Pfg. an und höher**. **Restauration zu jeder Tageszeit**.
385 Achtungsvoll **Peter Hafner.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem früheren **Hotel Wolfram, Rheinstraße 29 in Mainz**, eine **Restauration** abfnet habe und halte mich in Verabreichung guter **Speisen und Getränke** bestens empfohlen. Auch steht ein **neues Billard** zur gefälligen Benützung bereit.
1048 Achtungsvoll **Albert Mendel.**

Der Unterzeichnete ist bereit, gründlichen **Unterricht** in den verschiedenen Zweigen des **Zeichnens und Malens** zu ertheilen und eröffnet zu diesem Zwecke neben dem Privat-Einzelunterricht besondere **Lehrcurse für Anfänger**, sowie für Vorgesessene und bietet außerdem **Solchen**, welche entweder vorbereitende Studien zum Besuch einer Kunst-Academie machen wollen oder sich dem **Zeichen-Unterricht** an höheren Unterrichtsanstalten incl. Kunstgewerbeschulen zu widmen gedenken, die Gelegenheit zur erforderlichen Ausbildung.

Näheres Dogheimerstraße 28, Parterre, Mittags 12-1 und Nachmittags 4 bis 5 Uhr.
Kreutzer, 909

Königlicher Zeichenlehrer an den hies. Gymnasien und Maler.

Wollene Tücher

für Damen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Schulze,

271

Kirchgasse 26.

Kleiderfransen,

Bänder, Knöpfe und Lizen in allen Farben billigt bei **E. & F. Spohr,**

18973

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettflecken aus Kleibern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, a Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 231

Alle Glas- und Porzellan-, sowie Küchen- und Haushaltungs-Artikel empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen **M. Stillger, Häfnergasse 18.**

NB. Ordinaire Glaswaaren und Weinflaschen für Wirthschaften bedeutend ermäßigten Preisen. 1055

Nähmaschinen

aller soliden Systeme zu den billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie empfiehlt **W. Schöler, Mechaniker, Dirichthausen 1b.**

Reparaturen werden gründlich ausgeführt. 1093

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen aus der Firma **Stephan Schmauch**, deren langjähriger Theilhaber ich war, austrete und ein ähnliches

Eisen-, Stahl-, & Messingwaaren-Geschäft

en gros & en détail

in meinem Hause **Schusterstraße 48**, der Stadthausstraße gegenüber, unter meiner Firma

Jacob Dörter

errichtet habe.

Meine langjährigen Erfahrungen als Theilhaber der Firma **Stephan Schmauch** werden mich in den Stand setzen, das Vertrauen meiner werthen Kunden auch für die Folge zu rechtfertigen. Mich in allen Eisenartikeln bestens empfohlen haltend, zeichne hochachtungsvoll

Jacob Dörter.

Mainz, den 1. Mai 1877.

(D. F. 7060.)

15

Mauergasse 15 & 17 zu verkaufen: 50

Wettstellen mit und ohne Sprungrahmen per Stüd 36 bis 40 Mt., sehr gut erhalten, 4 Badbütten, 2 Eisschränke, 1 Gartenspritze, 2 Brandflößen, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock-, Wiener- und Strohschuhle etc., Schauffelstiel, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierthürige Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanopfs, ein aufbaumendes Bett, Schreibstische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischlaken, sowie Serpellen und Porzellan. **Frau Martini. 18448**

Corsetten. Eine Parthie gutgehefter **Corsetten** werden unter Einkaufspreis verkauft.

1071 **Frau Lina Knorr**, vorm. Franz Feig, Taunusstraße 7.

Wegen Mangel an Raum **Schützenhofstraße 16, 2 St.**, zu verkaufen: Ein transportabler, sehr guter **Rohherd**, ein Bettrostelumbord, Waschwanne und Trockenloth. 852

Eine **Thele** zu verkaufen **Mehrgasse 32.** 14305

Philipp Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im **Ausfahren leidender Personen.** 1127

Es wird ein Kind in Pflege genommen. **Nab. Exped.** 1116

Eine gebrauchte Bettstelle mit Sprungrahmen und Reil billig zu verkaufen, Schwalbacherstrasse 1. 13789

Immobilien, Kapitalien &c.



Zwei Häuser mit Bäckerei, zwei Häuser mit Hofraum und Hinterbau, gute Lage, ein Badhaus, ein Privathotel, sowie verschiedene Landhäuser mit großen Gärten sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **H. Reilstein**, Bleichstrasse 21. 995

Ein Haus in bester Lage hiersebst, zweistöckig mit Frontspitze und circa 6 Ruten großem Garten vor demselben, worin zur Zeit noch Wirtschaft betrieben wird und welches sich auch zur Anlage einer Bäckerei oder Gärtnerei eignet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Joh. Schmidt**, Taunusstrasse 21. 697

Conditorerei

sehr gut gelegen, fein eingerichtet, am hiesigen Plage zu vermieten. Anfragen (nicht anonym) unter **E. T. V.** beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 829

5-6000 Mk. gegen sehr gute Nachhypothek auf ein hiesiges Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1000

34.000 Mark auf erste Hypothek und **36.000 Mark** auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Expedition. 700

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen. Näh. **Reichergasse 30**, 2 Stiegen hoch. 1109

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Rückgasse 13**, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 1080

Ein Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Hausmädchen. Näheres **Saalgasse 28**. 1185

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Hausmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Näh. **Welltrichstrasse 17a**, 2 St. 1132

Herrschäften

wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 445

Eine alleinlebende Dame, die 16 Jahre eine Stelle bekleidete, wünscht Engagement zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder eines Herrn. Näh. **Welltrichstrasse 20**, 3. Stock links. 1022

Ein braver, anständiger Junge sucht Stelle in einer feinen Wirtschaft oder Restauration. Näh. **Hämergasse 9** im Diavolo. Auch sucht dabeist eine r. zuverlässige Frau Monatelle. 1041

Ein gewandter Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen sucht sogleich eine Stelle. Näheres Expedition. 1103

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Maschinen-Näherin (Singer) wird zu engagieren gesucht. Näheres **Taunusstrasse 16a**. 939

Ein braves, anständiges Mädchen kann das Bügeln mientgeblüht elernen **Herrnmühlgasse 3**, 2 Stiegen hoch. 1000

Zimmermädchen gesucht.

Ein gewandtes Zimmermädchen, das perfekt bügeln und gut nähen kann, gesucht nach auswärtig zu einer deutschen Herrschaft. Näheres **Grünweg 4** (an der Parkstrasse). 1063

Ein braves Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht. Näheres **Rückgasse 33** in der Cigarrenhandlung. 943

Dienstpersonal findet stets Stellen durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8, neben der Fischhalle. 446

Gesucht zum 1. Juni ein einfaches, reinliches Mädchen zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit **Weilstrasse 2**. 1119

Ein braver Junge vom Lande wird sofort bei Rindvieh gesucht. Näheres Expedition. 390

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adolphstrasse 1, Partierre links, sind zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 14190

Bahnhofstrasse 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Große Burgstrasse 8 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., an ruhige Bewohner auf gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Obere Dohheimerstrasse bei R. Reith sind 2 Wohnungen, eine kleine auf gleich und eine ebener Erde (auf Verlangen mit Stallung), auf 1. Juli zu vermieten. 1019

Elisabethenstrasse 23 sind 4 möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 1067

Emserstrasse 11, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. 1086

Hellmundstrasse 1d, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 865

Ecke der Jahn- und Wörthstrasse 16, sowie **Jahnstrasse 20** sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

Langgasse ist ein sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 107

Mainzerstrasse 10, Bel.-Etage, sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn (womöglich Beamten) zu vermieten. 1025

Morixstrasse 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 758

Nicolasstrasse 8, Partierre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709

Parkstrasse 7 ist eine möblierte Wohnung von 6 Piecen zu vermieten. 1138

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 32, zwei Treppen hoch, ist herrschaftlich möblierte Etage (7 Räume, darunter Salon mit Forte-Piano) Abreise halber ganz oder getheilt auf längere Zeit zu vermieten. 10448

Saalgasse 34 ist eine kleine, möblierte Dachstube zu verm. 1005

Sonnenbergerstrasse

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 34 ist noch ein großes, freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 377

Sonnenbergerstrasse 39, elegant möbliert, Partierre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Taunusstrasse 28, 3. Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 834

Welltrichstrasse 7, Bel.-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres **Geisbergstrasse 6**, 2 Treppen hoch. 9920

Ein schönes Mansard-Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rapellenstrasse 1**. 389

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Müllerstrasse 9**, Bel.-Etage. 1026

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Kost ist sogleich billig zu vermieten. Adersstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Zwei Wohnungen, bestehend aus je sechs und fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, sind sogleich oder ersten Juli in dem Hause große Burgstraße 9 billig zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 27

Auf Hof Geisberg sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 876

Zu vermieten

ein gut möblirtes Salon nebst Schlafzimmer, Hoch-Parterre gelegen; auf Wunsch gute Pension. Dasselbe ist auch ein einzelnes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Parkstraße 8. 790

Ecke der Rhein- und Wörthstraße ist sogleich ein Laden mit Logis zu vermieten. Näh. Langgasse 33. 1149

Langgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein Weinstock mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten. Schillerplatz 1. 444

Gebildete Damen finden in angesehenen Familien gute Pension für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 8983

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampezzanergebirgen von M. v. Schlögel.

(18. Fortsetzung.)

Lange stand Richard in dumpfem Brüten am äußersten Rande des Lavaredofattels — er hatte keinen Blick für all die wunderbaren Berggestalten, die rings um ihn auftauchten — hinter ihm die beschnittenen Häupter der Ampezzaner und Buchensteiniger Berge — die graziosen hängenden Formen des Marmarolo, die bligartig aufsteigende Sigan- tengestalt des Antelao — mächtig wuchs der breite Steinbau des Sorapis in die Tiefe hinunter zum Val buona, dessen bewaldeter Grund hinter der gewundenen Form des Misurinassee dunkel heraufbäumte — und Grat an Grat tauchten sie auf, alle die zum Theil noch jungfräulichen Spitzen und Kämme jenseits von Ampezzo — von denen auf den Karten nicht immer der Name, viel weniger die topographische Form feststeht — Rocchetto, Gufella, Tofana, Marmolata, der spitze Palmo, der unförmliche Col del Fuoco.

Richard wendete sich nicht, um all die Herrlichkeit zu schauen, er erhob das Haupt nicht zu dem breiten, rothen Mauerwerk des langhinge- gestreckten durchlöcherigen Col d' Agnello, welcher das märchenhaft von Dolomiten eingeschlossene Felsenthäl, die deutschen Alpen von den welschen trennt, er sah nicht die edeln Formen der Schusterzspitzen, die über allem thronen, die Schafalpe Maraja, den Monte Gesta.

Der violette, stiellose Enzian wuchs zu seinen Füßen, die hellrothe Primel leuchtete aus dem Gras, Krokus und Seidelbast blühten — und wie ein Theil des Lichts, das sie bescheint, schimmerten einzelne Theile der Tauernkette am Horizont.

Richard sah das Alles nicht. Von der graugrünen Tiefe des Cadin- abtuzes hob sich sein Blick wieder zu den rothen, zerklüfteten Riesen- pyramiden, die neben ihm emporstiegen im weißen schimmernden Kranze der eigenen Verwüstung.

Die Sehnsucht, einer Welt zu entstehen, die ihn verachtete, und der Wunsch, die beim ersten Anblick jener hehren Thürme von ihm Besitz ergriffen hatte, von ihrer Kuppel hinauszuschauen über eine Welt, aus der nur mehr das Erhabenste vor seine Blicke trat — die Verzweiflung von heute und die Leidenschaft eines Lebens klangen in Richard ganz seltsam ineinander und wie von einer unwiderstehlichen Gewalt gezogen taumelte er den rothen Wänden zu und der Stelle, wo die Schuttrinne aufwärts führte, die er schon einmal in Gesellschaft der beiden Führer emporgestiegen war.

Er hatte bald den ersten Absatz erreicht, der von unten wie ein dünner Streifen ausfiel, in Wirklichkeit aber eine Terrasse bildete, auf der ein schwindelfreier Mann sich fortbewegen konnte. Dieser Absatz führte bis an eine laminartige Schlucht, durch welche der einzig denkbare Weg aufwärts führte. Ohne Zaudern stieg Richard in der Höhlung empor, in welcher hoch oben wie durch einen Schacht das Blau des Himmels schimmerte. Manchmal mußte er rechts und links Hände und Kniee an die rauhen Wände stemmend sich emporarbeiten, das rauhe Gestein rieb ihm die Haut von den Händen, und verursachte ihm heftige Schmerzen. Mit einer Art von entsetzlicher Wollust sah er den Moment herannahen, wo seine Kräfte erlahmen und er in den dunkeln Abgrund stürzen werde, aus dem nur hier und da ein Paar rothe Zaden dämmernd auftauchten. — Seine Kräfte erlahmten nicht und mit mürrischem Er- stannen trat er auf die kleine Plattform, wo vor wenigen Tagen die beiden Führer erklärt hatten, vor Erschöpfung nicht mehr weiter zu können.

Er fühlte nichts davon. — Seine Kleider hingen ihm zerrissen vom Leibe, wie die Haut von seinen Händen — er fühlte nichts davon.

Mit grimmigster Freude sah er hinunter in die schwindelerregende Tiefe und das Wirrwarr von Zaden und Spizen, die nach ihm empor- zuzüngeln schienen, um das einzige Leben, das sich hier herauf wagte, zu vernichten.

Neben Richard ragte die rothe Wand noch hundert von Fuß bis zur zerklüfteten Spitze, nur da und dort deutete ein Schatten, eine Rinne, ein Streifen Geröll, auf die Möglichkeit emporzukommen. Das Unter- nehmen ohne Strick und Unterstüttung war wahnsinnig für den, der leben wollte.

Auf's Neue trat er mit der längst zerfetzten Sohle auf das trügeri- sche Gestein, zog sich mit der blutenden Hand an den scharfen Steinen empor, mit einem lächeln düsterer Zufriedenheit lehnte er sich weit hin- aus über die Tiefe. Ein Krampf der Hand, ein Weichen des Gesteins und alles Irdische, was er gemein hatte mit der Brat, die ihn verhönte, war zerstoßen.

Da traf ein felsam Gestrüppe seinen Blick, das etwas seitwärts an- jähler Rante hing. Es hatte fast das Ansehen des Gesteins, von dem es umgeben war, seine Form war die eines ungeheuren Nestes.

Einer jener unerklärlichen wunderbaren Vorgänge, an denen unser inneres Leben so reich ist, macht, daß uns gerade da, wo wir vor großen Entscheidungen stehen, das scheinbar Unwichtige, Zufällige oft plötzlich, ohne daß wir es abweisen können, zur Erinnerung oder Wahrnehmung gelangt. Auch Richard, als sein Blick auf das felsame Nest fiel von der Farbe des Felsens, von dem es überhängend überdacht war, erinnerte sich jener Erzählung vom Abnerst auf den Zinnen und dem verschollenen welschen Knecht. — Er hatte damals jene abenteuerliche Geschichte seiner Gewohnheit nach offen in Zweifel gezogen, ja sie hatte sogar den Grund zu einer Misachtung des Erzählers gelegt, die ihm die letzten Vorgänge doppelt demüthigend machte.

Ob des überhängenden Felsens auf Händen und Knien mußte Ri- chard zu dem Gegenstand kriechen, der seine Neugierde erregte.

Das Gestrüppe lag zum Theil lose, zum Theil an den Felsen ge- klebt — es war noch Stalaktitenart mit einer fossilten Steinschicht über- zogen, zeigte aber an einzelnen Theilen noch deutlich die Holzfasern. Auch bemerkte man an der überhängenden Wand deutlich die Spuren des nun erstorbenen Processes. — erstarrte Steintropfen hingen da und dort noch deutlich erkennbar herab.

Eine Menge Vermuthungen kreuzte Richards Gehirn. — Wahr- scheinlich hatten die besügeltten Bewohner das Nest verlassen, nachdem durch Verwittern der obersten Schichte die von ihm eingeschlossene geeig- nete Steinschicht vom Regen erweicht und flüßig geworden war. Er troch zu der aufwärts fahrenden Rize zurück und begann wieder, aber weniger hastig als zuvor, emporzuklettern. Mit dem Abnerst hatte also der Hofmeister doch die Wahrheit gesagt — es erschien ihm fast weniger be- müthigend, von einem Manne verachtet zu werden, der die Wahrheit sprach.

Richard ließ sich nicht mehr hinaushängen über die gähnende Tiefe, sin- nend stieg er weiter und in kurzer Zeit betrat sein Fuß die höchste Spitze.

Da prallte er zurück und seine Hand suchte vergeblich nach einem Stützpunkt — im Uebermaß des Schreckens sank er in die Knie.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der J. Schreyer'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Anton Schellenberg in Wiesbaden.